



| Bruchsal

Resolution der Delegiertenversammlung IG Metall Verwaltungsstelle Bruchsal am 25. November 2010

Die Delegiertenversammlung fordert die Betriebsräte der Metall- und Elektroindustrie auf, überall dort, wo es die wirtschaftliche Situation zulässt, die kommenden Wochen zu nutzen, um mit den Unternehmensleitungen über ein Vorziehen der anstehenden Tarifierhöhung zu verhandeln.

Die Klausel des geltenden Tarifvertrages für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie sieht die Möglichkeit vor, statt im April 2011 schon im Februar die Entgelte um 2,7 Prozent anzuheben.

Begründung:

Viele Beschäftigten haben in der Krise zahlreiche Opfer gebracht. So wurde unter anderem in einigen Betrieben die zweite Stufe der Tarifierhöhung aus dem zurückliegenden Abschluss vom November 2008 unter dem Eindruck der Krise nach hinten verschoben.

Der Umgang mit dieser Option wird zeigen, ob die flexiblen Elemente in den Tarifverträgen eine Einbahnstrasse sind. Die Delegierten sehen deshalb die Betriebsräte und Arbeitgeber in der Pflicht und Verantwortung jetzt das Gegenteil zu beweisen.

Die IG Metall und die Betriebsräte haben in der letzten Tarifrunde sowohl ökonomischen als auch beschäftigungspolitischen Weitblick erkennen lassen und betriebliche Bündnisse geschmiedet. Nun liegt es an den Arbeitgebern, die flexibel gestalteten Elemente des Tarifvertrages mit Leben zu füllen.

Bruchsal, 25.11.2010